

# Niederschrift

über die **gemeinsame öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretungen Pahlen, Dörpling, Tielenhemme und der Gemeindeversammlung Wallen am Dienstag, 24. April 2018, in der Gaststätte Braun in Dörpling

Beginn: 20:37 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

## **Anwesend sind:**

### **Gemeinde Pahlen:**

Herr Jörg Patt als Vorsitzender  
Herr Peter Scheldorf  
Herr Sönke v.d. Heyde  
Herr Arne Jessen  
Herr Frank Sassowski  
Herr Karl-Heinz Stein  
Frau Silke Peters  
Herr Thorsten Reepenn  
Herr Norbert Möller

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Knut Clodius  
Herr Volker v.d. Heyde

### **Gemeinde Dörpling:**

Herr Volker Lorenzen als Vorsitzender  
Herr Udo Gräler  
Herr Jens Petersen  
Frau Astrid Dithmer  
Frau Inke Kruse  
Herr Jan Rohwedder  
Herr Wolfgang Struve  
Herr Jörg Ohm

### **Entschuldigt fehlt:**

Herr Klaus Dithmer

### **Gemeinde Tielenhemme:**

Herr Hans Hermann de Freese als Vorsitzender  
Herr Hans Dühr  
Herr Michael Hagge  
Herr Jürgen Greve  
Frau Petra Kühl

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Andreas Griebel  
Frau Hannelore Lenckowski

**Gemeinde Wallen:**

Herr Dieter Kurzke als Vorsitzender  
Frau Astrid-C. Heerich  
Herr Johann Klaussen Thomsen  
Herr Hanno Hotsch

**Gäste:**

Frau Fahrenkrug und Frau Bode, Institut Raum und Energie

**Von der Verwaltung:**

Herr Jan Christian Büddig, Amtsdirektor  
Herr Heiko Kerber als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

**Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Mitteilungen
3. Machbarkeitsstudie „Selbstbestimmtes, würdiges Leben auf dem Land“;  
Beschluss über die Machbarkeitsstudie sowie grundlegende Beschlussfassung  
über die weitere Vorgehensweise
4. Eingaben und Anfragen

**TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**TOP 2. Mitteilungen**

Der Bürgermeister der Gemeinde Pahlen, Herr Patt, teilt mit, dass das Projekt Schulassistent vom Land für 3 Jahre ausgelegt ist. Es wurden jetzt nach einem Jahr Zwischengespräche mit dem Ziel geführt, dass der bisher zuständige Mitarbeiter das Projekt auch weiter bearbeitet. Dieser hat nunmehr seine Bereitschaft erklärt. Es handelt sich um einen Schulassistenten vom Land, der mit monatlich 450 Euro von den Gemeinden Pahlen und Dörpling im Verhältnis von 65 % zu 35 % bezahlt wird. Da das Projekt für die Stärkung des Schulstandortes von Bedeutung ist, sollten die Gemeinden Tielhenne und Wallen sich überlegen, ob sie sich an den Kosten beteiligen.

**TOP 3. Machbarkeitsstudie „Selbstbestimmtes, würdiges Leben auf dem Land“;  
Beschluss über die Machbarkeitsstudie sowie grundlegende Beschlussfassung  
über die weitere Vorgehensweise**

Bürgermeister Lorenzen leitet in den Sachverhalt ein und begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt Frau Fahrenkrug und Frau Bode vom Institut Raum und Energie. Sodann erläutert Frau Fahrenkrug anhand der anliegenden Präsentation die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie.

Für das Projekt „Selbstbestimmtes würdiges Leben auf dem Land“ wurde mit Mitteln des Landesprogramms ländlicher Raum Schleswig-Holstein 2014-2020 eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Studie wurde vom Büro Raum und Energie in Wedel in Zusammenarbeit mit dem Büro Gertz-Guttsche-Rümenapp aus Hamburg erstellt und liegt jetzt in einer beschlussfähigen Fassung vor. Die Kosten, die ursprünglich veranschlagt wurden, konnten eingehalten werden.

In der Machbarkeitsstudie, die der Vorlage als Anlage beigefügt ist, wurden die Ideen der Gemeinden untersucht und bewertet. Dabei wurde sehr viel Wert auf eine Befragung von Fachleuten zu den einzelnen Bausteinen gelegt. In einer breiten Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der vier am Projekt betroffenen Gemeinden wurden viele Personen intensiv in den Prozess eingebunden. Die Resonanz war ausschließlich positiv. Auch Bürgermeister und Bürgermeisterinnen aus den Nachbargemeinden zeigten sich sehr interessiert an dem Projekt. Dabei wurde festgestellt, dass die Ideen der Gemeinden sinnvoll und auch machbar sind. Die Machbarkeitsstudie sollte nunmehr abschließend beschlossen werden. Im Anschluss wird die Verwaltung dann den erforderlichen Verwendungsnachweis erstellen und die Fördermittel mit dem zuständigen Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume abrechnen.

Da in der Machbarkeitsstudie das Projekt als realistisch bewertet wird und die Bürgerinnen und Bürger sich in der letzten Informationsveranstaltung für eine Umsetzung des Projektes ausgesprochen haben, sollte die Studie Grundlage für die weitere Entwicklung und die Umsetzung des Projektes sein.

Die einzelnen Konzeptbausteine können mit unterschiedlichen Fördermitteln kofinanziert werden. Hierzu müssten sie jetzt so konkretisiert werden, dass eine Förderung beantragt werden kann. Auch muss jeder Baustein nach Konkretisierung auf seine finanzielle Tragfähigkeit hin betrachtet werden. Weiterhin ist auch die jeweilige Trägerschaft zu klären. Die Machbarkeitsstudie gibt hierzu erste Anregungen.

Mit den weiteren erforderlichen Beschlüssen nach Konkretisierung der Projekte sollen die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter in die Lage versetzt werden, die Einzelprojekte im Hinblick auf eine realistische Umsetzung und eine sinnvolle Finanzierung bewerten zu können. Hierzu wird es erforderlich sein, um die Kosten für einzelne Bausteine des Gesamtkonzeptes zu ermitteln oder einzelne rechtliche Fragen beurteilen zu können, externe Berater hinzuzuziehen. Dieses können Architekten sein (um Baukosten zu ermitteln), Rechtsanwälte (zur rechtlichen Beratung von z.B. Genossenschaftsgründungen), sonstige Fachleute (zur Beurteilung von Fachfragen). Hierzu sollte im Haushalt der Gemeinde Pahlen für das Jahr 2018 ein Betrag in Höhe von 50.000 Euro bereitgestellt werden. Die Bürgermeister sollten dann ermächtigt werden, hier entsprechende Aufträge zu vergeben, damit die jeweils auftretenden Fragen zeitnah geklärt werden können. Dabei wird darauf geachtet, dass die Aufträge so vergeben werden, dass die Mittel später auch förderfähig sind. In welchem Umfang weitere Kosten auf die Gemeinden zukommen, wird erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden können. Auch werden dann erst die Mittel haushaltsrechtlich bereitzustellen sein. Insofern sind bei den finanziellen Auswirkungen zunächst nur 50.000 Euro aufgeführt.

Frau Fahrenkrug stellt im Rahmen ihrer Erläuterungen Folgendes dar:

Für die Einrichtung einer Demenzgruppe wird der Betreiber insbesondere am Anfang der Eröffnung einen langen Atem benötigen, da die Räumlichkeiten zunächst nicht voll ausgenutzt sein werden und es auch zwischendurch immer mal wieder Unterbelegungen geben wird.

Es ist derzeit noch zu früh, über die Trägerschaft Beschlüsse zu fassen, da hierzu noch Fragen beantwortet werden müssen.

Aus Sicht der Planer wird es für die Umsetzung des Projektes ein Management geben müssen, da das Projekt zu umfangreich ist, um alle Schritte ehrenamtlich zu bearbeiten.

In der darauffolgenden Diskussion werden folgende Fragen beantwortet:

Bis zur Fertigstellung eines neuen Gebäudes werden noch einige Verfahrensschritte zu erledigen sein. Wann mit einem Bau begonnen werden kann, ist derzeit nicht konkret zu benennen. Bürgermeister Lorenzen schlägt vor, auch vorhandene Immobilien auf eine Nutzbarkeit für das Projekt zu betrachten.

Herr Hotsch schlägt vor, die Bürgermeister auch zu beauftragen, sich Gedanken über die Möglichkeit der Schaffung von Anreizen für das Anwerben und das Binden von Fachkräften zu machen.

Je nach Organisationsform wird es seitens der Gemeinden möglich sein, zu beeinflussen, wer in die Wohnungen oder die Einrichtungen aufgenommen wird.

Gemeindevertreter Petersen weist darauf hin, dass sich die Umnutzung von Immobilien aufgrund der Kostenentwicklung und der Auflagen nicht immer als einfach erweist.

Bürgermeister Kurzke schlägt vor, dass Projekt mit zwei Gruppen weiter zu bearbeiten. Die eine Gruppe könnte die Realisierungsschritte begleiten und die andere sich über die inhaltliche Weiterentwicklung des Projektes Gedanken machen.

Herr Kerber verliest sodann den Beschlussvorschlag mit der von Herrn Hotsch vorgeschlagenen Ergänzung und weist darauf hin, dass die Gemeinde Pahlen in der vorangegangenen Sitzung bereits über die Bereitstellung der 50.000 Euro im Haushalt 2018 entschieden hat.

### **Beschluss:**

Die Machbarkeitsstudie „Selbstbestimmtes würdiges Leben auf dem Land“ wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Die Gemeinden Wallen, Tielenheimme, Pahlen und Dörpling beschließen, das Konzept auf Grundlage der Machbarkeitsstudie weiterzuverfolgen.

Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern beauftragt, die Einzelbausteine der Umsetzung im Hinblick auf Fördermöglichkeiten zu betrachten und mit den Fördermittelgebern über eine Antragstellung Kontakt aufzunehmen. Die antragsreifen Unterlagen sind dann erneut den Gemeindevertretungen/der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Es werden 50.000,00 Euro im Haushalt 2018 der Gemeinde Pahlen bereitgestellt, um das Projekt weitergehend planen zu können. Der im Haushaltsentwurf abgebildete Betrag in Höhe von 15.000,00 € wird entsprechend erhöht. Die Mittel werden nach Finanzkraft von den am Projekt beteiligten Gemeinden getragen.

Die Bürgermeister werden ermächtigt, im Rahmen dieser Haushaltsmittel Aufträge zu vergeben, die für die Fortentwicklung des Projektes erforderlich sind. Die Mittel werden nur freigegeben, wenn alle Bürgermeister dieser Vorgehensweise zustimmen.

Zudem werden die Bürgermeister beauftragt, sich darüber Gedanken zu machen, wie Anreize für die für das Projekt erforderlichen Fachkräfte geschaffen werden, um sie einerseits in die Region zu bekommen und sie andererseits auch an die Region zu binden.

### **Stimmenverhältnis:**

Gemeinde Dörpling: einstimmig

Gemeinde Pahlen: einstimmig

Gemeinde Wallen: einstimmig

Gemeinde Tielenhemme: einstimmig

Bürgermeister Lorenzen bedankt sich am Ende der Abstimmung für die Zustimmung und die breite Unterstützung für das Projekt.

#### **TOP 4. Eingaben und Anfragen**

Gemeindevertreter Scheldorf teilt mit, dass für den Kiosk am Schwimmbad noch kein Pächter gefunden werden konnte. Die Beteiligten sollten sich zu diesem Thema einmal Gedanken machen, ob es Lösungen gibt. Es ist noch geplant, Gespräche mit 2 Personen zu diesem Thema zu führen.

---

(Patt)  
Vorsitzender Gem. Pahlen

---

(Lorenzen)  
Vorsitzender Gem. Dörpling

---

(de Freese)  
Vorsitzender Gem. Tielenhemme

---

(Kurzke)  
Vorsitzender Gem. Wallen

---

(Kerber)  
Protokollführer